



WILHELM-LÖHE-SCHULE
EVANGELISCHE KOOPERATIVE GESAMTSCHULE
GRUNDSCHULE · MITTELSCHULE · REALSCHULE · FACHOBERSCHULE · GYMNASIUM

Ausgabe 12
17. 6. 2020



Die digitale Schulandacht

#BlackLivesMatter



*Es bricht gerade
vieles auf, was zu
lange verschwiegen
und aus schlechten
Gründen toleriert
wurde*

Seit dem skandalösen Freispruch von George Zimmermann, der für den Tod des afroamerikanischen Teenagers Trayvon Martin im Jahr 2013 verantwortlich war, sammelte sich unter dem Hashtag #BlackLivesMatter eine internationale Bewegung, die sich der Gewalt gegen People of Colour entgegenstellt. In den letzten Wochen entwickelten diese Proteste unter dem Eindruck des schockierenden Todes von George Floyd eine neue Dynamik. Mit großer Wucht bricht gerade vieles auf, was zu lange verschwiegen und aus schlechten Gründen toleriert wurde: Die systemische Benachteiligung von People of Colour in vielen Ländern, die Gewaltbereitschaft der Polizei in den USA, die sich teilweise als White Supremacy versteht, die mangelnde oder viel zu unkritische Aufarbeitung der Kolonialgeschichte und der offene oder latente Alltagsrassismus auch in unserer Gesellschaft.

*Jeder Mensch
bezieht aus der Liebe
des Schöpfers seine
unvergleichliche
Würde*

Leider distanzieren sich auch Christen und ihre führenden Vertreter in ihrer Geschichte oft nicht klar vom Rassismus. Zu eng war die Kirche mit den (weißen) Machthabern und ihren Interessen verwoben. Rassismus ist unverzeihlich, Rassismus ist eine Beleidigung Gottes unseres Schöpfers. Denn jeder Mensch auf dieser Erde, egal welcher Hautfarbe, egal welcher sexuellen Prägung, egal ob mit oder ohne Handicap, wird von Gott unendlich geliebt. Jeder Mensch ist ein einzigartiges Geschöpf Gottes und bezieht aus der Liebe des Schöpfers seine unvergleichliche Würde. Es gibt auf dieser Erde keine wertvolleren oder weniger wertvolleren Menschen. Von dieser Vision einer Welt ohne Rassismus wurde Martin Luther King inspiriert. Durch die Botschaft der Bibel und besonders der Bergpredigt angetrieben, führte King mit der Kraft der Liebe und des Glaubens einen gewaltfreien Kampf gegen die Diskriminierung von People of Colour in den USA. Seinen Traum von einer gerechten Welt für alle Menschen formulierte King mit den berühmten Worten: *Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können. Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird.* (die ganze Rede kann man sich anhören unter: <https://www.youtube.com/watch?v=4P01hBT3LqQ>)

Ich habe einen Traum ...

Überlegt mit Freunden oder in der Familie, wie Eure Vision von einer gerechteren Welt aussehen könnte. Druckt diese Seite aus und schreibt Euren Traum auf...

Gib, dass wir niemals aufhören von einer gerechteren Welt zu träumen

Ich habe einen Traum , dass
.....
.....
.....
.....
.....

Barmherziger Gott und Schöpfer aller Menschen, gib, dass wir niemals aufhören von einer gerechteren Welt zu träumen, schenke uns Deinen Geist, damit aus Träumen Wirklichkeit werden kann.

Amen

Weil Schule...



Tipps für inspirierende Freizeitgestaltung

nicht alles ist ...

Buchtipps für Schüler*innen ab 11 Jahren: *Nennt mich nicht Ismael!* Von Michael Gerard Bauer



Es gibt ungewöhnliche, unaussprechliche und unerträgliche Vornamen – und es gibt den Vornamen Ismael. Das ist der schlimmste – findet Ismael. Doch Ismael hat gelernt, auf Spott und Angriffe zu reagieren: Abtauchen! Das ändert sich schlagartig, als James Scoobie in die Klasse kommt. Im Gegensatz zu Ismael hat er vor niemandem Angst. Gegen Klassenrowdys hat er seine ganz eigene Waffe: die Sprache. Um sie zu schulen, gründet er einen Debattierclub. Doch Ismael hat panische Angst, vor Publikum zu sprechen. Wären da nicht seine eigenwilligen Debattier-Kollegen, würde das vermutlich auch so bleiben. Aber weil sie sich wortgewaltig für ihn einsetzen, steht auch Ismaels verbalem Aufstand bald nichts mehr im Wege.

Filmtipp ab 12 Jahren:

Toni Erdmann



Winfried ist ein 65-jähriger, einfühlsamer Musiklehrer mit Hang zu Scherzen, der mit seinem alten Hund zusammenlebt. Seine Tochter Ines hingegen ist das Gegenteil: Als ehrgeizige Unternehmensberaterin reist sie um die Welt und von einem Projekt zum nächsten, um die Karriereleiter steil nach oben zu klettern. Vater und Tochter bekommen sich daher nicht oft zu sehen, aber das wird schlagartig anders, als Winfrieds Hund stirbt und er daraufhin beschließt, Ines unangekündigt bei der Arbeit in Bukarest zu besuchen. Wegen seiner Witze und der unterschwelligten Kritik an ihrem Lebensstil kracht es schon bald zwischen den beiden. Und dann verwandelt sich Winfried auch noch in sein alter Ego Toni Erdmann: das Gebiss ist schief, der Anzug schlecht und auf dem Kopf sitzt eine Perücke. Der schräge Vogel behauptet, Personalcoach zu sein, bringt Ines vor ihren Kollegen in einige peinliche Situationen – aber die Verkleidung sorgt auch dafür, dass sie und ihr Vater sich annähern...

Verfasst und zusammengestellt von Quirin Gruber, Schultheologe